

den Abteilungen und dem betroffenen Personal zu verlangen, daß sie den staatlich gebilligten Plan und Haushalt ernsthaft anpacken und der staatlichen Finanz- und Wirtschaftsdisziplin sowie den Finanz- und Rechnungsführungssystemen folgen. Bei Verletzungen der Bestimmungen hat das Rechnungsführungspersonal das Recht, die Auszahlung von Geld zu verweigern, die Annahme von Abrechnungen über Ausgaben zu verweigern und sich zu weigern, den Anordnungen nachzukommen. Das Rechnungsführungspersonal wird zusammen mit dem anderen Personal zur Verantwortung gezogen, wenn es sich nicht weigert, (in solchen Fällen) den Anordnungen nachzukommen und wenn es es unterläßt, solche Verletzungen an höhere Stellen zu melden. Wenn jemand bewußt das Rechnungsführungspersonal einschüchtert, seine Arbeit behindert oder Vergeltung an ihm übt, weil es die Grundsätze wahr und Verstöße der Finanz- und Wirtschaftsbestimmungen an höhere Stellen meldet, dann werden die höheren Organe die Situation untersuchen und ernsthaft handeln. Diejenigen, die in schwere Fälle verwickelt sind, werden auf der Grundlage der Parteidisziplin und des staatlichen Rechts bestraft." (SWB, 20.10.78)

#### (84) Eisenbahnbau

Gegenwärtig befinden sich in der VR China insgesamt achtzehn Haupt- und Nebenlinien im Bau. Zu diesen Linien gehören u.a. die sogenannte Shantung-Linie (Peking-Tung-liao, Kirin), die Chih-liu-Linie (Chih-cheng, Hupei-Liu-chou, Kuangsi), die Tai-chiao-Linie (Tai-yüan, Shansi-Chiao-tsuo, Honan), die Anhui-Kiangsi-Linie und der erste Teil der neuen Chinghai-Tibet-Linie, der auf dem Chinghai-Tibet-Plateau in Höhen von über 4.000 m über NN gebaut wird. Ferner befindet sich eine Strecke im südlichen Sinkiang in Bau. Der erste Teilabschnitt der Chinghai-Tibet-Linie führt in einer Länge von 653 km von Haerkai nach Koermuk in Chinghai. Bisher wurden über 55.000 Fundamentpfeiler im sumpfigen Untergrund versenkt, um der Linie einen festen Halt zu geben. Der längste Tunnel auf der Strecke ist über 4.000 m lang. Rd. 400 km der insgesamt 653 km des ersten Streckenabschnitts sind bereits fertiggestellt worden. Neben dem Neubau von Strecken liegt ein weiterer Schwerpunkt bei dem zweigleisigen Ausbau und der Elektrifizierung vorhandener Hauptlinien, so bei der Tientsin-Pukou-Linie (1.300 km) und bei der Linie Peking-Kanton (2.300 km). Insgesamt sind gegenwärtig vier Linien elektrifiziert. Besonders schwierig erwiesen sich die Arbeiten bei der Shantung-Linie, die in einer Arbeitszeit von mehr als vier Jahren 1977 vollendet wurde. Sie verfügt über 114 Tunnel und 468 Brücken. Der offizielle Verkehr wird in Kürze aufgenommen. (SWB, 4.10.78 und 18.10.78)

#### (85) Elektrizitätswirtschaft

Nach Angaben der chinesischen Nachrichtenagentur hat die VR China den Ausbau ihrer Elektrizitätswirtschaft beschleunigt durch den Neubau sowie die Erweiterung einer Reihe großer und mittlerer Kraftwerke. Namentlich werden Kraftwerkprojekte wie Yuan-pao-shan, Hun-chiang, Ling-shui-ho, Hsin-hua und Chia-mu-ssu genannt. Vorrang im Ausbau haben offensichtlich die großen Industriegebiete des Nordostens sowie die Peking-Tientsin-Hopei-Region,

ferner das Industriezentrum Wuhan und die südlichen Küstenprovinzen, wie z.B. Kiangsu und Kuangtung.

Ein zweiter Bereich des beschleunigten Ausbaus ist nach wie vor der Sektor der kleinen ländlichen Wasserkraftwerke, deren Kapazität allein während der ersten acht Monate 1978 um 360 MW (2.600 Werke) stieg, und die jetzt eine Gesamtzahl von über 80.000 MG ausmachen. Durch diesen Ausbau werden gegenwärtig 58% der Produktionsbrigaden des Landes mit Strom versorgt. Rd. 1.400 der über 2.000 Kreise des Landes haben jetzt ein Kleinkraftwerk auf Hydrobasis. (SWB, 11.10.78)

#### (86) Eisen- und Stahlherstellung

Die Erzeugung von Roheisen und Rohstahl der VR China stieg während der ersten acht Monate 1978 um 49,9% bzw. 50,3% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Vorsichtige Schätzungen setzen die Rohstahlerzeugung 1977 bei 21-22 Mio.t an. Sollte der Anstieg bis zum Jahresende auch nur annähernd gehalten werden, dürfte die VR China 1978 in ihrer Rohstahlerzeugung erstmals nahe der 30 Mio.t-Marke liegen.

In Anshan, Chinas mit Abstand größtem Stahlwerk, sank der Verbrauch an Koks je Tonne Roheisen auf 552 kg ab und erreichte damit einen neuen Mindestrekord. Die Gewinne, die die großen und mittleren Unternehmen während der ersten acht Monate an den Staat abgeführt haben, übertreffen bereits die Gewinne des gesamten Jahres 1977. (SWB, 18.10.78)

#### (87) Wohnungsnot in Tientsin

Nach einem Bericht der chinesischen Nachrichtenagentur vom 5. Oktober 1978 "leiden die Massen in Tientsin unter einem ersten Wohnungsmangel. Seit dem starken Erdbeben 1976 leben viele Arbeiter und Angestellte immer noch in Behelfsunterkünften." (SWB, 12.10.78)

### HONG KONG

#### (88) Hochkonjunktur im Außenhandel

Für die ersten neun Monate dieses Jahres ist der Export von Hongkong gegenüber dem Vergleichszeitraum 1977 um 12,9% auf 3.382,24 Mio.£ gestiegen. Der Import nahm mit 25,3% noch rascher zu und belief sich auf 5.185,35 Mio.US\$. Die Zuwachsrate beim Re-Export stieg um 31,4% auf 1.096,12 Mio.£. (Times, 24.10.78)

#### (89) Luft- und Schiffsverbindung Hongkong-Kanton

Am 12. Oktober wurde ein Luftweg zwischen Hongkong und Kanton eröffnet. Vorläufig fliegt eine chinesische Maschine während der Kantoner Messe jeden Tag einmal hin und zurück. Der Flug dauert rd. 25 Minuten. Darüber hinaus meldete die NCNA, daß zwischen der Seeverkehrsbehörde der Provinz

Kuangtung und der Firma Yaumati-Fähren in Hongkong vereinbart worden sei, ab 17.11. einen Pendelverkehr zwischen Hongkong und Kanton mit Luftkissenfahrzeugen aufzunehmen. Jeden Tag soll es drei Fahrten von jeder Seite geben. Eine Einfachfahrt wird zwei Stunden und 40 Minuten dauern. (TK, 12.10.78; NCNA, 17.10.78)

## TAIWAN

### (90) **Großer Exportüberschuß**

In den ersten drei Quartalen dieses Jahres hat Taiwan in seinem Außenhandel einen historischen Exportüberschuß-Rekord erreicht. Nach den Statistiken des Zollamtes von Taiwan betrug der Wert des Außenhandels in den ersten Monaten insgesamt rd. 16.984 Mio.US\$, wovon 9.132 Mio.US\$ auf den Export und 7.852 Mio.US\$ auf den Import entfielen. Der Exportüberschuß von 1.279 Mio.US\$ stellte einen historischen Rekord nicht nur gegenüber allen Vergleichszeiträumen dar, sondern auch gegenüber allen früheren Jahresergebnissen. Ein großer Aktivsaldo wurde im bilateralen Warenaustausch mit den USA verzeichnet; er betrug 1.969,7 Mio.US\$ (Export: 3.697,4 Mio.US\$ und Import: 1.727,7 Mio.US\$). Dagegen hatte Taiwan in seinem Handel mit Japan nach wie vor einen erheblichen Passivsaldo von insgesamt 1.534,6 Mio.US\$ (Export: 1.065,8 Mio.US\$ und Import: 2.600,4 Mio.US\$). (LH, 10.10.78)

### (91) **Prozedur ausländischer Investitionen vereinfacht**

Zur Erleichterung der Investitionen von Überseechinesen und Ausländern hat das Wirtschaftsministerium weitere Maßnahmen angekündigt. Die Prüfungsfrist für Investitionsanträge wird von einem Monat auf zwei Wochen verkürzt. Die Genehmigung oder Ablehnung muß anstatt innerhalb von vier Monaten nun innerhalb von zwei Monaten erteilt werden. Noch vor dem Ende dieses Jahres sollen die Gesetze für Investitionen von Ausländern, für technische Zusammenarbeit sowie für Investitionen im Ausland novelliert werden. Die Anordnungen über die Erleichterung der Einfuhr von Maschinen und Anlagen für den Eigenbedarf der mit dem Kapital von Ausländern oder Überseechinesen erstellten Elektrowerke soll auf andere Branchen ausgedehnt werden. (CJ, 28.10.78) Im ersten Halbjahr 1978 hat das Ministerium 49 Investitionsanträge von Ausländern bzw. Überseechinesen genehmigt. Ihr Wert betrug insgesamt 72.511.000 US\$ (im Vergleichszeitraum 1977: 40 Mio.US\$). (CJ, 9.7.78)

### (92) **Nord-Süd-Autobahn fertig**

Die letzte 128 km lange Strecke der Nord-Süd-Autobahn auf der Insel Taiwan wurde am 31. Oktober für den Verkehr freigegeben. Damit ist die erste Autobahn Taiwans von der Hafenstadt Keelung im Norden bis zur Kreisstadt Fengshan im Süden mit einer Gesamtlänge von 373 km nach einer Bauzeit von sieben Jahren und zwei Monaten fertig. Die Bau-

kosten betragen 1,2 Mrd.US\$. (CJ, LH, CP, 31.10.-1.11.78)

### (93) **Geheime Kontakte mit Peking dementiert**

Der Sprecher des Außenministeriums in Taipei, Chin Shu-chi, hat am 30. Oktober strikt dementiert, daß seine Regierung kürzlich mit Peking verhandelt habe. Am 18. und 19. Oktober hatten zwei linksgerichtete Zeitungen von Überseechinesen in New York berichtet, daß Peking den Hafen von Amoy für den Handel mit Taiwan öffnen wolle und daß beide Seiten darüber bereits verhandelt hätten. Eine der Zeitungen wußte sogar noch genauer zu berichten, daß eine Delegation einschließlich prominenter Mitglieder der Kuomintang - Kuo Chi, Kuo Teng, Lo Yu-lun u.a. - Mitte August dem Chinesenfestland einen sechstägigen Besuch abgestattet hätten. Chin bezeichnete all dies als absolute Gerüchte (LH, 31.10.78). In seinen Reden zum Nationalfeiertag und zum 33. Jahrestag der Rückkehr Taiwans zu China bekräftigte Präsident Chiang Ching-kuo nach wie vor das Motto von der Rückeroberung des chinesischen Festlands.

### (94) **Trotz Ausschluß aus IAAF und IGF keine grundsätzliche Veränderung der Sportpolitik**

Mit 203 gegen 153 Stimmen hat die IAAF (International Amateur Athletic Federation) am 5. Oktober die Aufnahme der Volksrepublik China und gleichzeitig den Ausschluß der Republik China (Taiwan) als Mitglied beschlossen. Zwei Wochen danach faßte die IGF (International Gymnastics Federation) mit 39 gegen 9 Stimmen den gleichen Beschluß. Dennoch will Taiwan an seiner Sportpolitik hinsichtlich der Alleinvertretung für China nichts weiter ändern. So hat es als Titelverteidiger die Teilnahme am internationalen Golfturnier um den Eisenhower-Cup auf den Fidschi-Inseln abgesagt. Der Golfverband in Taiwan nannte als Begründung, ihm sei die Teilnahme lediglich unter der Bezeichnung "Taiwan" erlaubt worden. Außerdem hätten es die Organisatoren abgelehnt, während des Turniers die nationalchinesische Flagge zu hissen (Times, 10.10.78; JT, 23.10.78; FAZ, 16.10.78).

### (95) **Wieder Militärparade am Nationalfeiertag**

Am 10. Oktober wurde in Taiwan der 67. Jahrestag der Gründung der Republik China gefeiert. Nach dreijähriger Unterbrechung fand aus diesem Anlaß wieder eine große Militärparade in Taipei statt, an der 12.166 Soldaten und Reservisten teilnahmen. Dabei wurden die von Taiwan selbst entwickelten Raketen "Hsiungfeng" (Drohne) und "Kungfeng" (Arbeitsbiene) gezeigt. Über die Reichweite der Raketen und andere Daten wurde nichts bekanntgegeben. Das Verteidigungsministerium bezeichnete lediglich die Treffgenauigkeit der Lenkwaffe "Hsiungfeng" als hundertprozentig und ließ verlauten, daß die Raketenabschußrampe der "Kungfeng" vierzig Raketen in sechzehn Sekunden abfeuern könne (CJ, 5. u. 11.10.78). Nach FEER (27.10.78) handelt es sich bei "Hsiungfeng" um eine Kurzstreckenrakete für die Boden-Boden-Verwendung mit einer Reichweite von 7,5-37 km. Taiwan strebt an, eine Mittelstreckenrakete für Entfernungen bis zu 960 km herzustellen.